

SCHWEIZERISCHE Gewerbezeitung

DIE ZEITUNG FÜR KMU

CHF 2.50

AZA 3001 Bern

FINANZDIENSTLEISTUNGEN – Bestehende Gesetzesgrundlagen und ein Vermögensverwaltungsgesetz machen die neuen Finanzdienstleistungsgesetze FIDLEG und FINIG überflüssig.

Ohne Schaden für «Kleine»

«Das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und das Finanzinstitutsgesetz (FINIG) sind zwei überdimensionierte Grossgesetze, die es in dieser Form zur Erreichung der anvisierten Ziele gar nicht braucht», sagt Henrique Schneider, der zuständige Ressortleiter im Schweizerischen Gewerbeverband sgv. Im Gegenteil: Die beiden Gesetze führten zum Ausschluss von KMU als Kunden und Anbieter im Finanzplatz Schweiz und verursachten unnötige Regulierungskosten von rund 300 Millionen Franken jährlich. Im Interview mit der Schweizerischen Gewerbezeitung szg (vgl. S. 2) rechnet Martin Janssen, ehemaliger Professor am Institut für Banking und Finance an der Universität Zürich, gar mit weit höheren Kosten: «Die Wertschöpfung, die als Folge der beiden Gesetze vernichtet wird, dürfte über eine Milliarde pro Jahr liegen.»

Schon heute stark reguliert

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv, der Verband Schweizer Vermögensverwalter VSV und das Forum Schweizer Selbstregulierungsorganisationen (Forum SRO) fordern daher die Rückweisung der beiden Gesetze. Als Gegenvorschlag fordern sie einfache Anpassungen im Börsen- und Effektenhändler-Gesetz und ein schlankes Gesetz für Vermögensverwalter.

Der Schweizer Finanzplatz sei bereits stark reguliert, sagten die Vertreter von sgv, VSV und SRO gestern vor den Medien in Zürich. Die Ziele, die mit den neuen Finanzdienstleistungsgesetzen erreicht werden sollten, könnten einfacher und ohne finanziellen und strukturellen Schaden bei KMU und Privatkunden erreicht wer-



BILD: FOTOLIA

Finanzdienstleistungsgesetze ohne negative Auswirkungen auf KMU und Privatkunden: So lautet das Ziel eines gemeinsamen Vorschlags des Schweizerischen Gewerbeverbands, der Vermögensverwalter und der Selbstregulierungsorganisationen.

den. «Besserer Kundenschutz und eine stärkere Aufsicht beispielsweise von Vermögensverwaltern kann mit einer Anpassung der bestehenden Grundlagen und einfachen Regulierungen der Vermögensverwalter erreicht werden», sagte Martin Neese, Präsident des Forums SRO.

Kein Selbstzweck

«FIDLEG und FINIG sind als Querschnittsgesetze nicht geeignet, den Marktzugang zur EU für Finanzdienstleister zu erreichen», ergänzte

Alexander Rabian, Vorsitzender der Selbstregulierungsorganisationen des Verbandes Schweizerischer Vermögensverwalter VSV. Auch mit den neuen Gesetzen entscheide jedes EU-Land separat, ob Finanzdienstleister aus der Schweiz Zugang erhielten oder nicht. «Das Ziel des Marktzugangs zur EU erreichen wir schlanker und einfacher mit der Revision bestehender Gesetze», so Rabian.

«Die Finanzdienstleistungsgesetze dürfen nicht zum Selbstzweck ein-

geführt werden», fordert auch Henrique Schneider vom sgv. «Wir bekennen uns zu hohen Standards beim Kundenschutz und zu einer griffigen und starken Aufsicht der Finanzdienstleister. Das erreichen wir mit dem Gegenvorschlag des Gewerbes besser als mit FIDLEG und FINIG.»

SEITEN 2 & 3

LINK

www.sgv-usam.ch/mk-fidleg

GEWERBEKONGRESS DES SGV – Höhepunkte des Events am 12. Mai sind die Wiederwahl von sgv-Präsident Jean-François Rime sowie das Referat von Bundespräsident Johann Schneider-Ammann.

Teilnahme gratis – jetzt anmelden

Der Höhepunkt des diesjährigen Gewerbejahres steht kurz bevor: Der Schweizerische Gewebekongress findet am **Donnerstag, 12. Mai, ab 10 Uhr** im **Berner Kursaal** statt. Das Kongressthema lautet «Die Schweiz vor internationalen Herausforderungen». Der statutarische Teil wird bestimmt durch die Wiederwahl des sgv-Präsidenten Jean-François Rime sowie die Wahl der Mitglieder der Gewerbekammer und des Schutzfonds.

Schneider-Ammann in seinem Gastreferat. Dazu diskutieren in der **Podiumsdiskussion** Ständerat Philipp Müller (FDP/AG) und die Nationalräte Tim Guldemann (SP/ZH), Gerhard Pfister (CVP/ZG) sowie Albert Rösti (SVP/BE). Melden Sie sich mit **untenstehendem Link** an. Zudem liegt in dieser Ausgabe ein **Flyer** mit Informationen zum Schweizerischen Gewebekongress 2016 inklusive **Anmeldetalon** bei. CR

BERICHT SEITE 8

LINK/ANMELDUNG

www.sgv.usam.ch/gewebekongress



Der Gewebekongress tagt am 12. Mai im Kursaal Bern: Nebst der Wiederwahl des sgv-Präsidenten richtet sich der Fokus auf die Schweiz im internationalen Umfeld.

VERKEHRSFINANZIERUNG

Ja zur Milchkuh-Initiative

Am 5. Juni stimmen wir über die Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung» ab. Sie sorgt für die vom sgv schon längst geforderte Kostentransparenz. Ebenso kann damit die dringend notwendige Engpassbeseitigung an die Hand genommen werden, was weniger Stau und mehr Sicherheit bedeutet. Die Gewerbekammer hat daher die **JA-Parole** beschlossen und empfiehlt die Annahme der «Milchkuh-Initiative». SEITEN 4/5



INHALT

«**PRO SERVICE PUBLIC**» – Die Gewerbekammer des sgv lehnt die Forderungen der Initiative ab. SEITE 7



PISTOR – Das KMU hat sich vom einfachen Lieferanten zum digitalisierten Betrieb entwickelt. SEITE 16



ANZEIGE



Wo KMU
einfach
ins Geschäft
kommen.

Wir sind einfach Bank.

VALIANT

